

Inhalt

Vorbemerkung von Frank Bsirske	7
Einleitung: Städte – Machtzentren zwischen Selbst- und Fremdbestimmung	10
1. Neoliberale Globalisierung	17
1.1 Triebkräfte des aktuellen Globalisierungsprozesses	17
1.2 Europäische Union: Vermittler und Beschleuniger der neoliberalen Globalisierung	26
1.3 Vom „Modell Deutschland“ zum international agierenden Wettbewerbsstaat	34
2. Marktdominierte Transformation städtischer Strukturen	41
2.1 Tiefgreifender Umbau der Wirtschaft und ihrer Unternehmen	42
2.2 Zunahme hybrider und prekärer Beschäftigungsverhältnisse	52
2.3 Demographische Entwicklung: Reflex sich ändernder Wirtschafts- und Arbeitsmarktstrukturen	64
2.4 Wachsende soziale Spaltung und Ungleichheit	76
2.5 Fortschreitende räumliche Disparitäten	85
2.6 Profitbestimmte Bodennutzung und neue Wohnungsnot	92
3. Wirtschaftspolitische Weichenstellungen im Kontext der neoliberalen Globalisierung	100
3.1 Zunehmende Internationalisierung	100
3.2 Anpassung an den wirtschaftlichen Strukturwandel	102
3.3 Favorisierung globalisierungsaffiner Branchen	105
4. Vorrang außenorientierter Wettbewerbspolitiken – New urban policy	111
4.1 Verbesserte Anbindung an (inter-)nationale Verkehrsnetze	112
4.2 Bereitstellung von Flächen und Einrichtungen für Zukunftstechnologien	115

4.3	Boom image- und attraktivitätssteigernder Projekte und Großvorhaben	116
4.4	Zunehmende Standortrelevanz von Wohnen, Bildung und Familienfreundlichkeit	125
4.5	Leitbilder zur Standortprofilierung	132
5.	Innenorientierte Versorgungspolitiken – Öffentliche Daseinsvorsorge	135
5.1	Sozialpolitische Maßnahmen: Subsistenzsicherung, Beratungs- und Betreuungsangebote	136
5.2	Frühkindliche Betreuung und Versorgung	138
5.3	Schulische Bildungseinrichtungen	140
5.4	Kommunale Arbeitsmarktpolitik	142
5.5	Migrations- und Integrationspolitiken	144
5.5	Wohnungspolitische Interventionen: Teilmarkt preiswerter Wohnraum	147
5.6	Sozialräumliche Integration – Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“	152
6.	Bilanz	156
6.1	Wachsendes Missverhältnis zwischen kommunalen Politiken und kommunalen Problemen	156
6.2	Restriktive Rahmenbedingungen und kommunale Kompetenzeinbußen	160
6.3	Betriebswirtschaftlich orientierter Umbau von Kommunalverwaltungen und politischer Substanzverlust	167
7.	Wie können Kommunen von Getriebenen zu Gestaltern ihrer Entwicklung werden?	174
	Literatur	178